

Hildegard Wiedemann

Lebenslauf

Hildegard Wiedemann studierte nach einem zweijährigen Klavierstipendium während ihrer Abiturzeit zunächst an der Münchener Musikhochschule Musikpädagogik mit Hauptfach Klavier. 1997 entschied sie sich zusätzlich zum Gesangsstudium bei Prof. Thomas Moser und Prof. Sylvia Greenberg (Konzertexamen Herbst 2002). Liedklassen besuchte sie bei Prof. Helmut Deutsch, Céline Dutilly und Fritz Schwinghammer.

Auf der Opernbühne des Prinzregententheaters in München war sie als „Grossmächtiges Orakelschwein“ in der Uraufführung von Volker Nickels „Eine Feierstunde“ zu sehen, ferner als „Margarethe“ in Peter Baumgardts Inszenierung von Richard Heuberger's Operette „Der Opernball“ und als „Marcellina“, in Christian Pöppelreiters Inszenierung von W.A. Mozarts „Le nozze di Figaro“. An der Komischen Oper Berlin und bei den Telemann-Festspielen in Magdeburg hat sie 2005 als „Prinz Sophi“ in der konzertant aufgeführten Telemann-Oper „Miriways“ gesungen und war im darauf folgenden Sommer auf dem Kunstfest Weimar in der Titelrolle von Peter Maxwell Davies „Miss Donnithorne's Maggot“ unter der Regie von Mirella Weingarten zu erleben, die 2007 an der Oper Leipzig wiederaufgenommen wurde. Ein weiteres Bühnenengagement hat sie 2007 nach Genf geführt, wo sie unter der Regie von Nicolas Musin in der Uraufführung „Trans-Warhol“ des Komponisten Philippe Schoeller gesungen hat. Auch in der Schweiz, auf dem Davos-Festival, hat die Mezzosopranistin im Sommer 2007 Monteverdis „Il Combattimento di Tancredi et Clorinda“ gesungen. Jüngst zur Veröffentlichung kam Ihre Interpretation der Rolle „Iseut aux blanches mains“ aus Frank Martins „Le vin herbé“ mit dem RIAS-Kammerchor und dem Scharoun-Ensemble auf Harmonia Mundi.

Gemeinsam mit der „Akademie für alte Musik Berlin“ hat sie das Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach und den „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy musiziert, mit „Concerto Köln“ Schuberts Es-Dur-Messe, mit der „musikFabrik“ Köln die „Messe“ von Stravinsky, mit der „Camerata Salzburg“ das Mozart-„Requiem“ sowie auf dem Davos-Festival „Akt“ von Wolfgang Rihm mit dem New Yorker „Jack quartet“.

Mit den Pianisten Mizuko Uchida, Philip Meyers, Kathrin Dasch und Gilles Vonsattel pflegt Hildegard Wiedemann ihr umfangreiches Liedrepertoire. Begleitet von dem Pianisten und Komponisten Steffen Schleiermacher war sie 2007 in der Reihe „MUSICA NOVA“ am Gewandhaus Leipzig zu hören. Mit diesem Programm wurde eine CD aufgenommen, die im Frühjahr 2008 erschienen ist.